



Dieser Rolls Royce, Baujahr 1936, von Gerhard G. Düntzer war ein Lieblingsmotiv der Oldtimer-Fotofans auf dem Domplatz.

Schicke Oldies im Rampenlicht

5. ADAC Kiepenkerl Klassik: MZ-Leser setzen 50 Jahre alten „Buckel“-Volvo auf Platz eins

MÜNSTER • „Damals gab es noch keine Katalysatoren, hier riecht es noch echt nach Auto!“ Oldtimer-Kenner Georg Meyering steht im blauen Dunst der Auspuffrohre betagter Fahrzeuge. Und genießt jeden Atemzug Fahrzeuggeschichte live auf dem Domplatz.

Es ist ein sonniger Sonntag für die vielen Fans historischer Fahrzeuge und gleichzeitig die wohl wichtigste Motorsportveranstaltung für den Automobil-Club Münster: Mehr als 130 zeitgenössische Mobile präsentieren sich bei der 5.

ADAC Kiepenkerl Klassik in der Westfalenmetropole und jedes der schicken Klassiker sieht aus, wie aus dem Ei gepellt. Bill Hulse und Jan Archer sind mit ihrem MG Baujahr 1972 extra aus England angereist, wohnen ein Wochenende lang bei Fahrleiter Michael Brauer und sind begeistert vom grünen Münsterland.

Ein paar Reihen davor steht die Familie Wintgens aus Duisburg, sie hat einen fast 50 Jahre alten „Buckel“-Volvo 544 mitgebracht. Als das Paar auf dem Domplatz in Richtung Re-Start fährt, greift Automobilclub-

Chef Wolfgang Husch ein: „Bitte aussteigen!“

Udo Wintgens befürchtet irgendwelche Strafpunkte, doch genau das Gegenteil ist der Fall: Husch überreicht ihm den großen Pokal der Münsterschen Zeitung für das beliebteste Auto im Starterfeld. In einem Internet-Voting konnten die MZ-Leser ihren Favoriten auswählen und am Ende der Abstimmung ging der Volvo als Sieger über die Voting-Ziellinie.

Der Volvo ist gerade in Richtung Prinzipalmarkt gerollt, da schwärmt Meyering schon wieder von einem alten Schätzchen: Ein VW-Kä-



Georg Meyering in Aktion.

fer steht auf der Rampe und Meyering erwähnt besonders die „Schlummer-Rollen“, die statt der vor 50 Jahren noch recht unbekannt Kopfstützen an Bord waren. „Übernachten im Fahrzeug war damals nicht ungewöhnlich“, meint der Fachmann für altes Blech. Am Nachmittag geht es durch Amelsbüren und die Hiltruper Marktallee, ehe der Oldtimer-Korso am frühen Abend den Zielpunkt PSD-Bank Hafenzentrum erreicht. „Alles super gelaufen, keine größeren Pannen“, freut sich Brauer. ■ Helmut P. Etzkorn



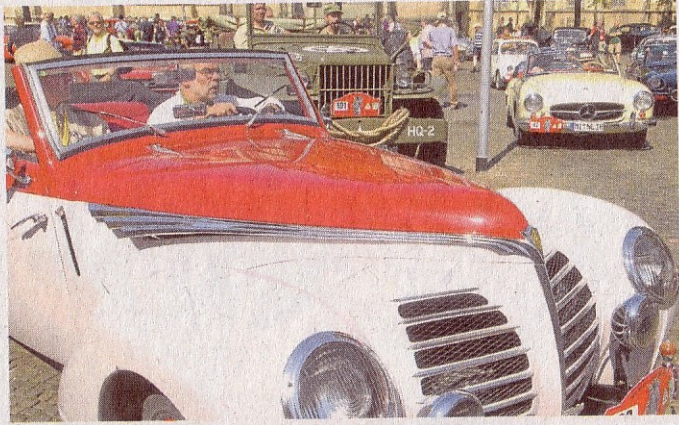
Eindrucksvolle Frontpartie: Der 70 Jahre alte Tieskötter-Opel.



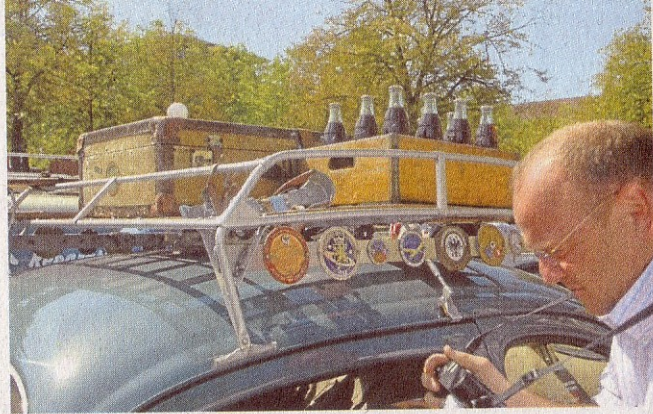
Freude bei der Volvo-Familie Wintgens über den MZ-Pokal. Rechts Automobilclub-Chef Husch.



Ziel PSD: Fast wie Amerika.



Der Domplatz wurde erneut zum Mekka der Oldtimerfreunde.



Detailgetreue Dachbeladung auf einem alten Käfer.